

Thomas Maria Claßen

RAD



ELEN



FÜR DIE

SEELE

Wohlfühl Touren

Niederrhein

DROSTE

Thomas Maria Claßen

Niederrhein

Radeln für die Seele

15 Wohlfühl Touren



Droste Verlag

ALLE RADTOUREN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: WALDESRUH

7

Durch Reichswald und Niersauen
21,6 km | 113 Hm | 2 Std. | Rundtour



TOUR 2: QUINTETT VON DEICHEN

19

Zwischen Altrhein und Flussmarschen
32,6 km | 134 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 3: RADELGENUSS

29

Zum Bongert in der Hansestadt
29,3 km | 103 Hm | 2,5 Std. | Rundtour



TOUR 4: PILZE UND KRÄUTER

39

Durch den Dämmerwald zur Femeiche
30 km | 196 Hm | 2,5 Std. | Rundtour



TOUR 5: DIE SEELE BRENT

49

Von Mühlen geführt zum Mythospark
33,5 km | 197 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 6: SCHLUFFSPURT

63

Im ländlichen Krefelder Norden
23,8 km | 155 Hm | 2 Std. | Rundtour



TOUR 7: WALD- UND WALLFAHRT

75

In die Limburger Maasduinen
39,3 km | 218 Hm | 3,5 Std. | Rundtour



TOUR 8: AUF DER PIRSCH

87

Am Wesel-Datteln-Kanal entlang
37,3 km | 256 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 9: IM PARADIES

101

Zu den Terrassen von Kamp
41 km | 290 Hm | 3,5 Std. | Rundtour



TOUR 10: RAD VORAUS

115

Auf Bahntrassen und an der Niers
30,5 km | 134 Hm | 2,5 Std. | Rundtour



TOUR 11: HEIDE, WALD & WASSER

129

In die Schwalmauen

25,7 km | 168 Hm | 2 Std. | Rundtour



TOUR 12: KUNSTSTÜCKE

141

An Erft, Rhein und Norfbach

35,6 km | 215 Hm | 3 Std. | Rundtour



TOUR 13: TONI UND ANTON

155

Neben Niers, Nordkanal und Netteseen

45,3 km | 299 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 14: AUF DEM MARS

167

Zu den Rheinauen um Bislich

30 km | 166 Hm | 2,5 Std. | Rundtour



TOUR 15: RHEINSICHT

181

Ins Winterswicker Feld

28,7 km | 138 Hm | 2,5 Std. | Rundtour





Even 8066 W

Dulu HOME 5020 Km

KOLAK 30 Km

KOLAK 51 Km

55 Km

Bare! 12035 Km

Liebe Leser, liebe Freunde des beseelten Fahrradfahrens,

15 Touren habe ich für Sie ausgearbeitet, war dafür auf meinem Rad genau 857 Kilometer unterwegs und jeder einzelne war mir ein Vergnügen.

Ich habe viel erlebt, gesehen und gelernt in den 16 Wochen und im Rückblick stelle ich gerne fest, nicht ich habe die Touren im Detail geplant. Nein, die Strecken haben mich gefunden und geleitet zu den Ereignissen und Überraschungen auf und neben den Wegen.

Die Geschichten dazu erzähle ich Ihnen in diesem Buch, manches hat Margit, meine Frau, auch fotografieren können. Das Pony beim gemeinsamen Eisschlecken mit seiner Reiterin neben der Marktpumpe oder wie Schaf und Storch sich am Rhein um das beste Futter streiten. Der kapitale Hirsch am höchst geheimen Militärgelände oder das Kitz mit seiner Mutter tief im Mühlenbachweg. Uralte und neue Streuobstwiesen zum Verlieben, Bahnradwege zum Abheben, Kulturcafés und -kneipen. Mundartpfade und Wasserwelten, von denen man nicht mehr weg will. Sanddünen und Meer – all das an unserem geliebten Niederrhein und manchmal ein paar Meter darüber hinaus. Zwischendurch dürfen Sie auch schlemmen ohne Reue, mit oder ohne Stern. Sie sind ja mit dem Rad unterwegs oder auch mal barfuß im Park.

Wenn Sie eine meiner Tourideen fahren, werden Sie nicht alles selbst erleben – aber ich verspreche Ihnen – anderes.

Lassen Sie mich gerne per E-Mail (buch@drosteverlag.de) wissen, was ich wo übersehen habe, dann habe ich einen guten Grund, mal wieder mit dem Rad dorthin zu fahren.

Viel Spaß am schönen Niederrhein!

Ihr Thomas Maria Cläßen



NATUR-INFO



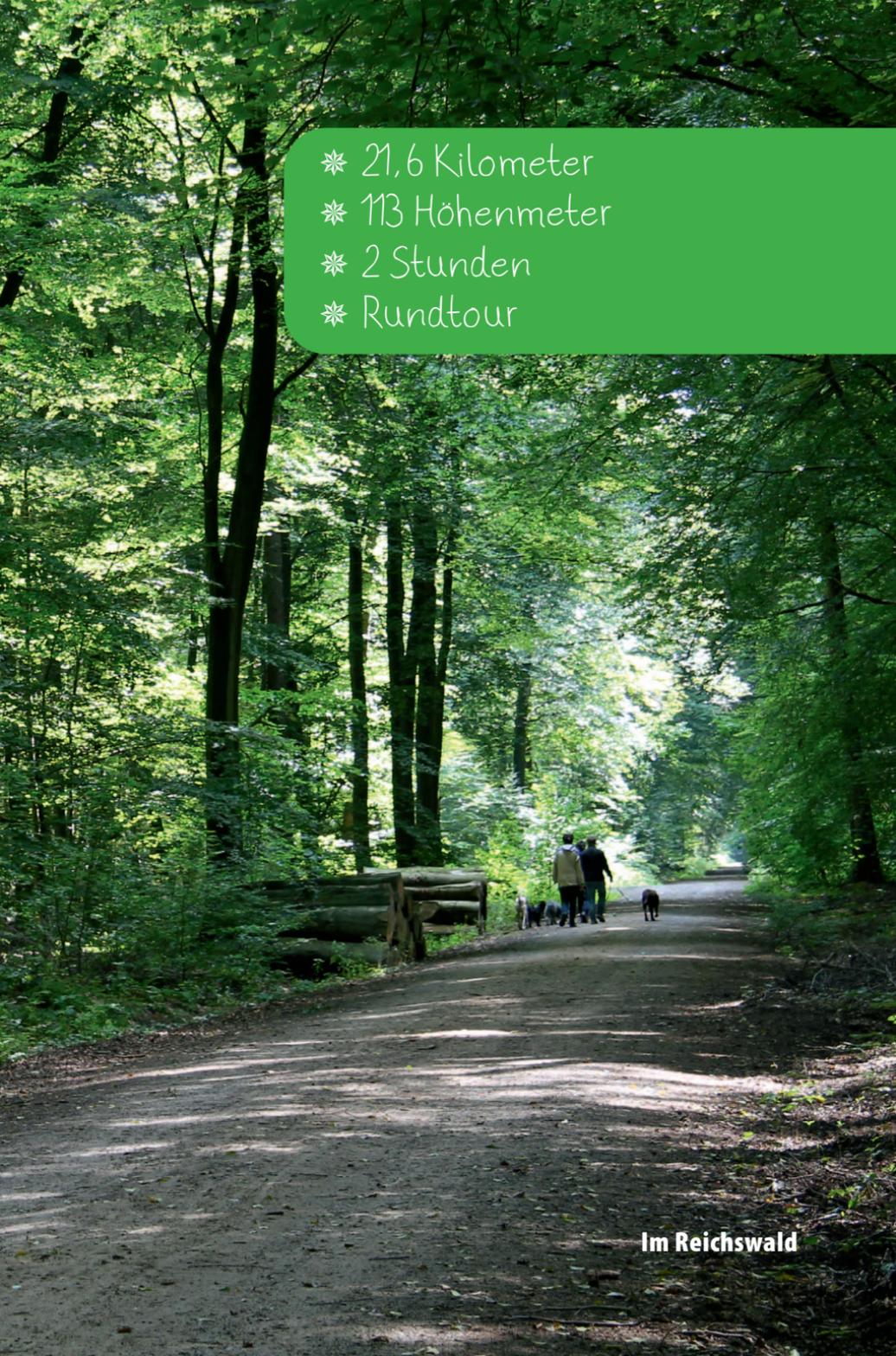
KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- * 21,6 Kilometer
 - * 113 Höhenmeter
 - * 2 Stunden
 - * Rundtour

Im Reichswald



Waldesruh

Durch Reichswald und Niersauen



Wir verlassen den Parkplatz im Herzen von **Nierswalde** unter den großen Laubbäumen mit dem Rücken zum Dorfanger. Der Schützenbaum auf der grünen Wiese hinter uns erinnert mit zwei Gedenktafeln an die ostdeutschen Ursprünge der Menschen dieser Siedlung.

Wenn wir früh unterwegs sind, können wir uns gegenüber im **Nierswalder Landhaus** am täglichen Frühstücksbuffet für die Tour stärken.

Rechts neben dem Landhaus fahren wir auf die **Königsberger Straße**. Kurz hinter dem Ortsausgangsschild biegen wir links ab und folgen zwischen Waldrand und offenen Feldern 1,2 Kilometer der schmalen Asphaltstraße. Dabei überqueren wir die Kreisstraße **K 10** zwischen Kleve und Goch und sehen vor uns schon den weiten Rand des Klever **Reichswalds**.

Die größte zusammenhängende Waldfläche des Niederrheins begrüßt uns am Holztor mit einer kleinen Gedichttafel und bittet mit dem „Gebet des Wildes“ für höchste Rücksicht auf die Bewohner des Waldes: „Kommst Du, oh Mensch in dies' Revier, vergiss uns nicht wir leben hier ...“

Nicht nur weil wir so nett gebeten werden, bleiben wir stets auf den freigegebenen Wegen des Naturschutzgebietes und schonen strikt die Ruhezeiten rechts und links unserer Strecke. Über 2 Kilometer und mit wenigen sanften Schlenkern fahren wir geradeaus in den lichten Wald. Die Luft ist geprägt von frischer Erde und dem harzigen Duft hoher Nadelbäume, die hier den Mischwald dominieren.



Der Reichswald zwischen Kleve und der Grenze zu den Niederlanden umfasst ein Gebiet von 5100 Hektar und ist zugleich der größte öffentliche Wald in Nordrhein-Westfalen. Die Anhebungen im nördlichen Reichswald sind Teil des Niederrheinischen Höhenzugs, einige der höchsten Erhebungen des Niederrheins liegen hier. Der Klever Berg misst stattliche 106 Meter.



Auszeitour 1

Erst ahnen, dann erkennen wir vor uns das „Tunnelende“ unseres Weges, erreichen es an der Landstraße **L 484**, überqueren sie und fahren links. Nach 200 Metern sehen wir gegenüber das helle Portal des **Forest War Cemetery ①**. Der größte Ehrenfriedhof des Commonwealth in Deutschland ist eine beeindruckende Gedenkstätte, die an die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs mit 7654 Gräbern und zwei großen Türmen erinnert. Von dort oben hat der Besucher einen weiten Blick über die Anlage.

Von hier folgen wir dem Radweg neben der **L 484**, wenden uns nach 500 Metern links zurück in den Reichswald und nach weiteren 700 Metern an der ersten **Wegkreuzung** wieder rechts. Nun fahren wir immer geradeaus, wie an der Schnur gezogen, weiter auf dem festen Waldweg. Wir bleiben stets im flachen Südteil des Reichswaldes, weiter im Norden liegen einige der höchsten Erhebungen des Niederrheins.



Forest War Cemetery



Für die Seele

Wir genießen den Duft des Waldes
und die Stille der Seen.



Auch bei schönstem Wetter begegnen wir nur ab und zu ein paar Joggern, Wanderern oder anderen, die wie wir per Rad unterwegs sind. Bänke sind hier rar, aber immer wieder liegen große und kleine Stapel gefällter Bäume am Rand, teilweise mächtige Stämme, die auf ihre Verwertung warten. Oder auf uns, weil wir sie als Sitz für eine erste Pause nutzen. Dazwischen wachsen Farne, so weit das Auge reicht, und überall liegt Totholz, modert hier langsam vor sich hin. Ein unschätzbare Lebensraum für bedrohte Käfer, Vögel und all die anderen schützenswerten Waldtiere. Große, moosbewachsene Baumstümpfe glänzen in der Sonne in unbeschreiblich grünem Grün.

Gelegentlich überfliegen uns Raubvögel bei der Jagd und mit etwas Geduld und absoluter Ruhe entdecken wir vielleicht tief im Wald eine Gruppe Rehe oder Hirsche. Auch wenn uns meist kein Blick darauf gelingt, immer hören wir Gezwitscher und Gekreische aus unterschiedlichen Vogelkehlen.

Kaum merklich, aber stetig fahren wir bergab und nähern uns mehr und mehr dem Tal der **Niers**. Nach 3 Kilometern mündet der breite Weg in einen schmalen Pfad und 400 Meter weiter verlassen wir den Reichswald durch ein schmales **Holztor** im Drahtgitterzaun, der das gesamte Gebiet kilometerlang umschließt.

Zuerst geradeaus, dann in langen Bögen zuerst rechts, dann links, geht es nun auf 800 Metern über die Asphaltstraße **Zum Horn**. Danach scharf links auf



Neben dem namensgebenden Rhein ist die Niers der wichtigste Fluss am Niederrhein. Sie durchzieht ihn über 113 Kilometer vom Braunkohletagebau im Mönchengladbacher Wanlo bis zur niederländischen Grenze. Bei Kessel, etwa 17 Kilometer vor ihrer Mündung in die Maas bei Gennep, hat die Niers eine Breite von fast 20 Metern.



Auszeitour 1

den Radweg der **Kranenburger Straße**, deren Brücke uns nach 300 Metern über die **Niers** ins **Spargeldorf Kessel**, einen Ortsteil der Stadt Goch, führt. Dahinter biegen wir links ab, bewegen uns am Ortsrand entlang und erreichen nach 250 Metern **St. Stephanus 2** und den Kaiser-Otto-Platz des 2000-Seelen-Dorfes. Am Parkplatz erinnert eine Informationstafel daran, dass hier in der Gegend anno 980 der spätere deutsche Kaiser Otto III. geboren wurde.

Die Kirche wurde Anfang des 14. Jahrhunderts erstmals erwähnt, später abgerissen und zwischen 1868 und 1886 im neugotischen Stil neu erbaut. Der Klang der Glocken von St. Stephanus zählt wohl zu den schönsten Dorfgeläuten am Niederrhein. Eine der drei Glocken stammt aus dem Jahr 1414 und trägt in niederländischer Sprache die Inschrift „St. Stephanus ist mein Name, mein Geläut soll Gott gefallen“. Immer am Morgen des zweiten Weihnachtstages fin-



Paddeln auf der Niers



St. Stephanus in Kessel



Auszeitour 1

det hier vor dem Glockenturm die schon traditionelle Pferdesegnung statt.

Um die denkmalgeschützte Kirche herum wachsen Weinstöcke in langen Reihen, rundum mit grünen Netzen gut geschützt vor gefräßigen Vögeln. Und tatsächlich keltert der hiesige Pfarrer alljährlich nach der Traubenernte daraus seinen Messwein „Kesseler Kirchenstück“.

Auf unserem Weg durch den Ort treffen wir auf etliche Gasthöfe, die saisonal wechselnd lokale Gerichte anbieten, von Mitte April bis Ende Juni vor allem mit Spargel, der hier im Herzen des linken Niederrheins prächtig gedeiht. **Ophey's Spargelhof** ③ führt neben dem Restaurant auch einen Hofladen mit Erdbeeren und Feldgemüse aus eigenem Anbau.

Die Kirche hinter uns lassend, fahren wir weiter, biegen zuerst rechts ab in den **Klosterweg**, dann 100 Meter weiter zweimal links wieder in die **Kranenburger Straße**, der wir über 1,5 Kilometer auf dem linksseitigen Geh- und Radweg folgen. Neben dem Parkplatz des Freizeitbads **Goch Ness** ④ fahren wir 500 Meter weiter geradeaus, ein kurzes Stück auf dem Radweg links der Bundesstraße **B 504** und wechseln an der Kreuzung nach links auf den rechten Radweg der **Maasstraße**. Nach 1 Kilometer biegen wir wieder links ab und folgen dem grünen Schild **Kloster Graefenthal** ⑤ durch die Pappelallee.

Nonnen leben in dem ehemaligen Zisterzienser-kloster längst nicht mehr. Aber das schicke Klostercafé ist täglich geöffnet und lädt zu frischen Getränken, Kaffeespezialitäten und hausgemachtem Kuchen ein. An vielen Wochenenden finden in dem historischen Areal unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Es gibt Rockkonzerte, Weinfeste und alljährlich auch einen Mittelaltermarkt mit der „Schlacht um Graefenthal“. Die bunten Klosterhühner stört der Betrieb wenig, sie picken pausenlos auf, was ihnen vor den Schnabel kommt. Beachtlich ist, dass die Bau-substanz des Klosters weitgehend erhalten ist und die



Wir Niederrheiner orten Spargelfelder eigentlich nur am Niederrhein und bevorzugen unsere regionalen Spargelbauern gerne als die besten der Welt. Denn nur frisch schmeckt er am besten und Profis bereiten ihn stehend im hohen Topf, damit die zarten Köpfe nicht verkochen. Wahre Feinschmecker erlauben nur Butter oder Rührei neben den Spargelstangen auf dem Teller.



Kloster Graefenthal Haupthaus



Auszeitour 1

historisch gewachsene Anlage noch heute fast komplett ist.

Mit dem schwarzen Fallgitter des Torhauses im Rücken lenken wir unser Fahrrad rechts auf den hellen Kiesweg, bleiben immer neben dem Wasser im schmalen **Puttenbroekgraben** und biegen mit ihm nach 600 Metern rechts zur Niers ab. Um uns herum blitzen durch die Büsche immer wieder Wasserglitzer der Seenlandschaft in unsere Richtung. Mit der wunderbar renaturierten **Kiesabgrabung Graefenthal** ⑥ ist auf über 40 Hektar eine vielfältige Flora und Fauna nahe der **Niers** entstanden. Beidseitig unserer Strecke stehen vereinzelt Bänke, die uns zu Muße und Ausschau über bunte Blumenwiesen und stille Wasserflächen bitten.



Am Nierswalder Landhaus



Wir befahren nun für 1,7 Kilometer den **Niers-Radwanderweg** unmittelbar neben dem Fluss, streckenweise durch lichte Buschreihen von ihm getrennt. Manchmal überholen wir ein Kanu, Paddel- oder Schlauchboot. Die bunten Boote können beim **Kessler Bootsverleih** telefonisch gebucht werden. Am Ufer gegenüber grenzt der hohe Reichswald an die Niers und dort drüben liegt auch das **Versunkene Kloster 7**, wie der Volksmund den römischen Limes-Wachturm aus dem vierten Jahrhundert vor Ewigkeiten getauft hat. Leider ist von dem historischen Bodendenkmal oberirdisch nichts mehr zu erkennen.

Nicht wundern, wenn wir unterwegs dem einen oder anderen Fußgänger mit Esel begegnen. Die schlauen Grautiere kann man beim **Eselbauern 8** in Kessel ausleihen wie anderorts Fahrräder und mit ihnen spazieren gehen.

Vor uns taucht der Brückenbogen der **Fuß- und Radbrücke** zum Reichswaldufer auf. Davor sollten wir absteigen, die enge Kurve und der sofort folgende steile Brückenanstieg sind nur für Akrobaten im Sattel empfehlenswert. Hinter der Brücke fahren wir geradeaus weiter, im Linksbogen entlang der Paddocks des anliegenden Pferdebetriebs und dann noch 100 Meter aufwärts über einen engen Pfad geradewegs aus dem Nierstal heraus. Danach halten wir uns rechts, folgen dem asphaltierten, leicht ansteigenden Weg noch 1 Kilometer, bis wir am Rand des **Reichswalds** ein weiteres Mal rechts abbiegen in die **Kessler Straße**. Nach 1,3 Kilometern bietet sich auf der rechten Seite eine originelle hölzerne Sitzgruppe zur letzten Pause an und 1,7 Kilometer weiter überqueren wir wieder die Kreisstraße **K 10**. Rechter Hand lesen wir den schlauen Werbespruch „Kaufen, wo es wächst“, die zweite Straße links ist dann schon die **Königsberger Straße**, auf der wir nach einem guten Kilometer unseren Parkplatz erreichen. Während wir unsere Fahrräder verstauen, lockt gegenüber der Biergarten des **Nierswalder Landhauses 9** zu einem gemütlichen Tourabschluss.





Grunewaldstraße

Rendezvous

1

Reichswald

Triftstraße

Nierswalde

Dorfstraße

9

P

Breslauer Straße

Berliner Straße

Kartenspielerweg

Kesseler Straße

8

7

Klosterweg

Kranenburger Straße

Kessel

5

6

Niers

Maasstraße

Triftstraße

Asperberg

504

Asperden

9

Goch



Entspannung ★★☆☆☆

Genuss ★★☆☆☆

Romantik ★☆☆☆☆



WIE & WANN:

Weitgehend autofrei auf Asphalt oder festen Böden; April bis Oktober
oder in der kühlen Jahreszeit an trockenen Tagen

HIN & WEG:

Auto: Parkplatz, Dorfstraße, 47574 Goch-Nierswalde (GPS: 51.7252303,6.1397656)

ÖPNV: Es gibt keine sinnvolle Bahnbindung

ESSEN & ENTSPANNEN:

Ophey's Spargelhof ③ Kranenburger Straße 118, 47574 Goch-Kessel,
Tel. (0 28 27) 92 55 66, www.ophey-spargelhof.de

Kloster Graefenthal ⑤ siehe „Entdecken & Erleben“

Nierswalder Landhaus ⑨ Dorfstraße 2, 47574 Goch-Nierswalde,
Tel. (0 28 23) 9 28 88 33, www.nierswalder-landhaus.de

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Forest War Cemetery ① Grunewaldstraße, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 4 81 15

St. Stephanus ② Kaiser-Otto-Platz 12, 47574 Goch,
www.gocherland.de/pfarrei/st-stephanus-kessel

Freizeitbad Goch Ness ④ Kranenburger Straße 20, 47574 Goch,
Tel. (0 28 27) 92 00 10, www.gochness.de

Kloster Graefenthal ⑤ Maasstraße 48-50, 47574 Goch-Asperden,
Tel. (0 28 23) 9 28 87 80, www.kloster-graefenthal.de

Kiesabgrabung Graefenthal ⑥

Versunkenes Kloster ⑦

Eselbauer ⑧ Zum Horn 30, 47574 Goch-Kessel, (0157) 87 37 79 08, www.dereselbauer.de